

Leitbild für Ehe- und Familienpastoral in der Pfarre

I. Unsere Grundlagen:

Die Familienpastoral als "besondere und spezifische Form der Gesamtpastoral" (FC 69) verpflichtet die gesamte Kirche, ihre Strukturen und Mitarbeiter zu besonderem Einsatz. Innerhalb der Weltkirche sind die Diözesen als Ortskirche und die Pfarren von besonderer Bedeutung für die Familienpastoral. Innerhalb der Gesamtpastoral ist die pastorale Option für die Familien vorrangig wahrzunehmen. "Jede Anstrengung muss unternommen werden, damit sich die Familienpastoral durchsetzt und entfaltet." (FC 65)

Gelingendes Leben in Ehe und Familie braucht das persönliche Engagement der Eheleute und aller Familienmitglieder, damit diese als "Hauskirche" wirksam werden können. Darüber hinaus hat die Pfarrgemeinde für den wechselseitigen Austausch sowie gegenseitigen Beistand aller Familien zu sorgen.

Die Pfarrgemeinde soll dazu beitragen, dass den Menschen ihr Leben als Ehepaar, als Familie, als Christen gelingen kann. Sie soll einen Lebensraum für die Familien bilden, damit diese dort Annahme, Stützung und Beheimatung finden können.

Die Pfarrgemeinde soll gemäß dem Subsidiaritätsprinzip dafür Sorge tragen, dass die Familie unterstützende Angebote erhält, um als "Kirche im kleinen" wirksam zu werden: Eltern sind durch Wort und Beispiel die ersten Glaubenszeugen. Ehepaare und Familien sind zur besonderen Mitwirkung und Mitgestaltung der Familienpastoral herausgefordert.

Unsere Ziele als Pfarrgemeinde:

1. Wir wollen ein Ort sein, an dem Einzelne und Familien ihr Leben nach Gott ausrichten, einander helfen, ihr Leben als Christen zu gestalten, und Bestärkung im Glauben finden.
2. Wir wollen ein Ort sein, an dem Ehepaare und Familien ihre spezifische Berufung erkennen und daraus ihr Leben in Kirche und Gesellschaft gestalten.
3. Wir wollen die Sakramente - und im Besonderen das Ehesakrament - als Kraftquelle für das Leben in Ehe und Familie erschließen.
4. Wir wollen in allen Grundvollzügen - Liturgie, Verkündigung, Caritas – die Lebenssituation von Ehepaaren und Familien angemessen berücksichtigen.
5. Wir wollen bei der Sakramentenvorbereitung der Kinder die Eltern verstärkt einbeziehen und die Sakramentenspendung in die Gemeinde integrieren.
6. Wir wollen ein von Verständnis und Solidarität geprägter Raum sein, in dem das Leben der Eheleute und Familien mit allen Freuden und Sorgen zur Sprache kommen kann.
7. Wir wollen sensibel sein für Notlagen und Krisen und Familien bei der Bewältigung des Alltags Hilfe anbieten oder vermitteln und zur gegenseitigen Hilfe ermutigen.
8. Wir wollen nach Möglichkeit alle familienbezogenen Initiativen, Dienste und Einrichtungen im Sinne "Örtlicher Bündnisse für Familien" auf lokaler Ebene koordinieren, vernetzen und effektiver gestalten.

II. Mögliche Handlungsfelder:

Die folgenden Anregungen können in jeder Pfarre je nach Erfordernis umgesetzt werden.

1. Ehe- und Familienpastoral

- Einbeziehung der Eltern bei der Vorbereitung auf die Initiationssakramente;
- Taufe (Taufgespräch), Erstbeichte und Erstkommunion (Elternabende, Tisch- und Gruppenmütter), Firmung (Firmhelfer, Elternabend);
- Motivation und Begleitung junger Menschen auf dem Weg zur Ehe;
- Trauungspastoral (Ehevorbereitungsgespräch mit Pfarrmitarbeitern, Mitgestaltung der Trauungsfeier, Anteilnahme der Gemeinde, Feier der Ehejubiläen);
- Kinder- und Familienmessen;
- Förderung der Familienkultur und des Glaubenslebens in den Familien (Anregungen für Advent, Weihnachten und Ostern in der Familie, Vorbereitung auf den Sonntag, Familiengebete, religiöse Erziehung).

2. Ehe- und Familienbildung

- Ehe- und Beziehungsbegleitung in allen Phasen der Ehe;
- Ehe-, Eltern- und Partnerbildung (z. B. EPL, Familienkonferenz, ...);
- Einkehr- und Besinnungstage für Ehepaare;
- Behandlung von Familienthemen in der Verkündigung.

3. Ehe- und Familienrunden sowie offene Familienkreise

- Hilfe bei Bildung von neuen Runden und Gruppen;
- Einbindung in die Gemeinde, Förderung des Kontaktes untereinander;
- Gesellige Veranstaltungen (Ausflüge, Sommerwochen, Fasching, Eltern-/Kindernachmittage, Spielefeste für die ganze Familie usw.).

4. Soziale Dienste

- Zusammenarbeit mit Fachbereich Caritas und lokalen Sozialdiensten;
- Hinweis auf und Vermittlung an Beratungsstellen;
- Aufbau neuer Formen wechselseitiger Hilfe und gegenseitiger Unterstützung (z. B. Babysitterdienst, Omadiendienst, Tauschbörse, ... usw.).

5. Gesellschaftspolitisches Engagement

- Motivation und Unterstützung von Eltern zur Mitwirkung am Schulgeschehen (Schulpartnerschaft, Familienverband);
- Engagement in der Ortsgemeinde, bzw. im Bezirk (familiengerechte Wohnungen, Kindergärten, Kinderspielplätze, Schulfragen, Kommunalpolitik für die Familien);
- Unterstützung der Tätigkeit des Katholischen Familienverbandes als Interessensvertretung der Familien in Staat und Gesellschaft (Mitgliederwerbung, Zeitschrift "ehe + familien", Information und Bewusstseinsbildung in familienpolitischen Fragen, Mitwirkung bei Aktionen).

(Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

III. Diözesane Familienstellen sowie weitere Initiativen, Bewegungen und Gruppen, die in der Familienpastoral tätig sind:

a) Diözesane Familienstellen:

Familienstelle der kategorialen Seelsorge der Erzdiözese Wien

www.familienwerk.at

Familienreferat der Diözese St. Pölten

<http://www.kirche.at/stpoelten/familienpastoral/ehe-familie.htm>

Referat Ehe und Familie der Diözese Eisenstadt

www.kath-kirche-eisenstadt.at/frauen-maenner-familie/ehe_familie/ehe_familie.html

Familienreferat der Diözese Graz-Seckau

www.graz-seckau.at/familienreferat/

Katholisches Familienwerk der Diözese Gurk-Klagenfurt

www.katholische-aktion.at/main_kfw.htm

Abteilung Ehe und Familie der Diözese Linz

www.eheundfamilie.at

Referat für Ehe und Familie der Diözese Salzburg

www.kirchen.net/familie

Familienreferat der Diözese Innsbruck

<http://www.dioezese-innsbruck.at/organisation.asp?lfdnr=25>

Ehe- und Familienzentrum Feldkirch

www.efz.at

Militärdiözese

<http://www.mildioz.at/start.shtml>

b) Weitere Einrichtungen:

Katholischer Familienverband Österreichs

www.familie.at

Institut für Ehe und Familie (IEF)

www.ief.at

Forum Beziehung, Ehe und Familie der KAÖ

www.eheonline.at

Österreichisches Pastoralinstitut (ÖPI)

www.katechese.at

Elternbildung (BMSG)

www.eltern-bildung.at

Bewegung Hauskirche

www.hauskirche.at

Legion Mariens

www.legion-mariens.at

Schönstattbewegung Österreich

www.schoenstatt.at

Fokolar-Bewegung in Österreich

www.fokolare.at

Marriage Encounter Österreich

www.marriage-encounter.at

Päpstlicher Rat für die Familie

www.vatican.va/roman_curia/pontifical_councils/family/index_ge.htm

Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e. V., Bonn

www.akf-bonn.de

Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft an der Katholischen Universität Eichstätt

www.ku-eichstaett.de

c) Dözesanteil

Kann von jeder Diözese nach Bedarf gestaltet werden.

16.3. 2005